

Exposé zum Fachreferat

**Tod und Vergänglichkeit im Jugendroman *Tschick* von Wolfgang Herrndorf**

vorgelegt von: Thomas Musterschüler  
Klasse 12Wc  
  
Hauptstraße 11  
12345 Kirchdorf  
Tel.: 09876/54321  
tho.musterschueler@gmx.net

betreuende Lehrkraft: Frau Musterlehrerin

vorgelegt am Datum  
Referat gehalten am Datum

## **Gliederung**

1 Der Jugendroman *Tschick*

2 Autor und Werk

2.1 Wolfgang Herrndorf

2.2 Handlung

3 Tod und Vergänglichkeit als zentrale Motive

3.1 Beige Rentner

3.2 Inschrift *Anselm Wail 1903*

3.3 Horst Fricke

4 Parallele: Wolfgang Herrndorfs tödliche Krankheit

5 Tabellarisches Literaturverzeichnis

6 Anhang

6.1 Ausdruck der Powerpoint-Präsentation

6.2 Abbildungen

6.3 Materialien

## **1 Der Jugendroman *Tschick***

Im Jahr 2010 wurde der Jugendroman *Tschick* von Wolfgang Herrndorf veröffentlicht. In diesem reisen zwei Vierzehnjährige, der Ich-Erzähler Maik Klingenberg und sein Mitschüler Tschick, mit einem gestohlenen Lada in den Sommerferien durch Ostdeutschland. Bis sie von der Polizei aufgegriffen werden, erleben sie viele Abenteuer und genießen das Gefühl von Freiheit (vgl. Kramper 2018, 1).

## **2 Autor und Werk**

Für den im Jahr 2010 verfassten Jugendroman *Tschick* erhielt der Autor Wolfgang Herrndorf mehrere Literaturpreise.

### **2.1 Wolfgang Herrndorf**

Am 12. Juni 1965 wurde Wolfgang Herrndorf in Hamburg geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Norderstedt bei Hamburg. Nach dem Abitur entschloss er sich dazu, ein Kunststudium in Nürnberg zu beginnen. Im Anschluss daran arbeitete er als Illustrator in Berlin, wo er unter anderem für das Satiremagazin *Titanic* tätig war. Sein erster Roman *In Plüschgewittern*, der 2002 erschien, erreichte nur eine relative kleine Leserschaft. In den Folgejahren seines Schaffens erhielt der Autor jedoch zahlreiche Auszeichnungen. Trotz der Diagnose eines bösartigen Hirntumors im Jahr 2010 konnte Herrndorf im selben Jahr die Arbeit an seinem Jugendroman *Tschick*, mit dem er einem breiten Publikum bekannt wurde, beenden. Auf seinem Blog *Arbeit und Struktur* äußerte sich der Autor über seinen Umgang mit der tödlichen Krankheit und zu seiner literarischen Tätigkeit. Am 26. August 2013 schied der Autor in Berlin aus dem Leben (vgl. Kramper 2018, 3-4; Wimmer o. J.).

### **2.2 Handlung**

Im Mittelpunkt der Handlung stehen die beiden Außenseiter Maik und Tschick, beide vierzehn Jahre alt. Während der schüchterne Maik als Langweiler gilt und die Sommerferien ohne seine Eltern allein zu Hause verbringen soll, erscheint der russische Spätaussiedler Tschick hin und wieder betrunken in der Schule. Um ein Abenteuer zu erleben und das Gefühl von Freiheit zu erfahren, wollen die beiden mit einem geklauten Wagen in die Walachei fahren. Auf ihrem Weg quer durch Ostdeutschland begegnen die Jungen zahlreichen Individuen, die häufig ebenso eine gesellschaftliche Außenseiterrolle einnehmen. Die Geschehnisse mit diesen Figuren prägen die persönliche Entwicklung der Jugendlichen und tragen zum Reifeprozess des Ich-Erzählers bei. Neben der abenteuerlichen Reise der beiden Heranwachsenden behandelt der Roman unter anderem auch die Freundschaft Maiks und Tschicks, die gemeinsam viel erleben und füreinander da sind (vgl. Scholz 2018, 7).

### **3 Tod und Vergänglichkeit als zentrale Motive**

Ausgelöst durch das Aufeinandertreffen mit verschiedenen Figuren sowie durch Erlebnisse mit Tschick befasst sich der Protagonist Maik mit der Vergänglichkeit des Daseins.

#### **3.1 Beige Rentner**

Aufgrund der Begegnung mit Rentnern denkt der Protagonist Maik über die Themen Alter und Tod nach. Zu Beginn der Reise halten die Jugendlichen in einem Ausflugsort. Dort sind ältere Menschen anzutreffen, die „alle braune oder beige Kleidung und ein lächerliches Hütchen“ (Herrndorf 2013, 117) tragen. Außerdem atmen sie schwer, während sie eine Erhebung hinaufsteigen. Die Monotonie und das körperliche Gebrechen, das die Rentner verkörpern, führen dazu, dass sich Maik Gedanken über die Vergänglichkeit des Menschen macht. Die Erkenntnis, dass Schönheit und Jugend nicht von Dauer sind, deprimiert ihn (vgl. Herrndorf 2013, 117).

#### **3.2 Inschrift Anselm Wail 1903**

Auch in eine Hütte eingeritzte Namen und Daten, die Maik, als er sich mit Tschick und Isa auf einem Berggipfel befindet, entdeckt, führen dem Protagonisten das Prinzip der Vergänglichkeit vor Augen. Besonders über die älteste Inschrift „Anselm Wail 1903“ (Herrndorf 2013, 174) muss Maik sinnieren. Ihm wird bewusst, dass auch die drei Jugendlichen „in hundert Jahren alle tot wären. So wie Anselm Wail tot war“ (Herrndorf 2013, 174). Obwohl ihn die Gewissheit der Vergänglichkeit des Daseins traurig stimmt, genießt er das Zusammensein mit seinen Freunden und schätzt die Zeit, die sie gegenwärtig miteinander verbringen dürfen (vgl. Herrndorf 2013, 175-177; Kramper 2018, 81-83).

#### **3.3 Horst Fricke**

Direkten Kontakt mit einem alten Menschen haben Maik und Tschick, als sie auf den Sonderling Horst Fricke treffen. Er erzählt den beiden von seiner Vergangenheit als Soldat und erinnert sich an seine große Liebe. Gleichzeitig rät er den Jugendlichen, die Zeit zu nutzen und das Leben zu genießen (vgl. Herrndorf 2013, 182-188). Dabei greift er auf das aus der Literatur des Barock bekannte Motto *Carpe diem* zurück und meint: „[I]hr schließt ein Mal die Augen und öffnet sie wieder, und welk hängt das Fleisch in Fetzen. Die Liebe, die Liebe! Carpe diem!“ (Herrndorf 2013, 185).

### **4 Parallele: Wolfgang Herrndorfs tödliche Krankheit**

Blickt man auf die Entstehung des Romans, lässt sich die Thematik Tod und Vergänglichkeit mit der tödlichen Krankheit des Autors verknüpfen, da er seine Krebsdiagnose während der Arbeit am Jugendroman erhalten hat (vgl. Kramper 2018, 3-4, 83). Nichtsdestotrotz wurde die Todes-Thematik schon in früheren Fassungen thematisiert (vgl. Herrndorf 2015, 33).

## 5 Tabellarisches Literaturverzeichnis

Herrndorf 2013	Herrndorf, Wolfgang: <i>Tschick</i> , Reinbek bei Hamburg 2013
Herrndorf 2015	Herrndorf, Wolfgang: <i>Arbeit und Struktur</i> , Berlin 2015
Kramper 2018	Kramper, Werner: <i>Interpretationen Deutsch – Herrndorf: Tschick</i> , München 2018
Scholz 2018	Scholz, Eva-Maria: <i>Lektüreschlüssel XL – Herrndorf: Tschick</i> , Stuttgart 2018
Wimmer o. J.	Wimmer, Carola: über Wolfgang o. J., <a href="https://www.ueberwolfgang.de">https://www.ueberwolfgang.de</a> (Zugriff 29.03.2019)

## 6 Anhang

6.1 Ausdruck der Powerpoint-Präsentation

6.2 Abbildungen

6.3 Materialien